

Bürgerstiftung blickt auf viele Spenden im Jahr 2016

Bad Nauheim (pm). Die Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« sei ein Erfolgsmodell für die Kurstadt, ihre Vereine und Bürger geworden, hat der Vorstand in seiner ersten Sitzung mit dem neuen Präsidenten Jürgen Burdak festgestellt. Im vergangenen Jahr wurde neben der Einweihung des Erinnerungsmals für ermordete ehemalige jüdische Mitbürger, für das die Bürgerstiftung als Projektträger tätig war, auch die Herausgabe des ersten Bandes der Hefte »Amerikanische Spuren in Bad Nauheim« auf den Weg gebracht. »Die Auflage geht jetzt in den Vertrieb und ist schon bestens nachgefragt«, heißt es in einer Pressemitteilung der Bürgerstiftung.

Daneben wurden 2016 wieder zwei Musikschüler gefördert, das Tierheim Rödgen, die Verkehrswacht Wetterau für Aktivitäten in Bad Nauheim und der Förderverein für Jugendkulturen für seine Jugendarbeit finanziell unterstützt. Einem Spendenaufkommen von über 20 000 Euro im vergangenen Jahr stehen – bedingt durch die gegenwärtige Zinsmarktlage – Zinseinnahmen von rund 1000 Euro gegenüber.

In allen zurückliegenden Jahren seien die Spendeneinnahmen zugunsten der Bürgerstiftung immer wesentlich höher als die Zinseinnahmen gewesen, erläutert das geschäftsführende Vorstandsmitglied, Rechtsanwalt Ruppert. »Die große Anerkennung und Wertschätzung, die sich die Bürgerstiftung mit ihren inzwischen 190 Stiftern seit der Gründung erarbeitet hat, trägt ganz wesentlich dazu bei, dass Projekte der Stiftung großzügig und gerne unterstützt werden.

So konnten mehr als 40 000 Euro für das Projekt »Erinnerungsmal« der AG Geschichte eingeworben werden und fast 10 000 Euro für die aktuelle Heftreihe »Amerikanische Spuren in Bad Nauheim«, heißt es in der Pressemitteilung.

»Auch dank der hervorragenden Arbeit des früheren Präsidenten Armin Häfner und dem Vorstand der Stiftung, der seit 2004 konstant im Interesse der Stadt und seiner Bürger aktiv ist, wissen die Bad Nauheimer, dass diese Bürgerstiftung ihren Namen zu Recht trägt. Dem Namen »Ein Herz für Bad Nauheim« werde die Bürgerstiftung weiter verpflichtet bleiben, verspricht Präsident Burdak.